

UNGEBETENE GÄSTE Wanderratten

AKTIVE MITHILFE DER BÜRGER IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN

Grundsätzlich muss darauf geachtet werden, dass Haus-, Wohnungs- und Kellertüren dicht schließen und auch verschlossen gehalten werden. Kellerfenster sind mit Metallgittern zu versehen. Defekte Lüftungsöffnungen und Mauerwerk mit Rissen und Undichtigkeiten müssen instand gesetzt werden. Durchtrittsstellen von Installationsrohren und Kabelkanälen müssen vollständig abgedichtet werden. Der Keller muss aufgeräumt sein, um keine Unterschlupfmöglichkeiten für Ratten zu bieten. Das Lagern von Müll in Kellerräumen ist zu vermeiden. Sanitäre Anlagen müssen einwandfrei funktionieren um eine Zuwanderung über z.B. Abflussschächte zu vermeiden.





WISSENSWERTES:

Familie: Langschwanzmäuse, Muridae

Wissenschaftlicher Name:

Rattus norvegicus

TIPPS ZUM UMGANG MIT SCHÄDLINGEN IM HAUS

1. Lagerung der gelben Säcke

Oft besteht der Inhalt der gelben Säcke aus nicht gereinigten Lebensmittel- und Tiernahrungsverpackungen. Stehen die gelben Säcke konzentriert bei Wohnanlagen, Schulen oder andere öffentliche Gebäuden, werden Ratten angelockt und besiedeln das Gebiet. Die Lagerung der gelben Säcke sollte prinzipiell an nicht für Ratten erreichbare Plätze erfolgen.

2. Müllcontainer

Fahrbare Müllcontainern, die bei Wohnanlagen, Krankenhäusern, Hotels, etc. stehen, haben einen Flüssigkeitsablass, die mit einer Schraube versehen sind. Um einen möglichen Einlass von Ratten zu verhindern, muss die Schraube der Container verschlossen sein und regelmäßig überprüft werden.

Ebenfalls eine wesentliche Rolle spielt die Schiebeklappe eines Containers. Wenn dieser offen steht, können Vögel wie z. B.

Möwen und Krähen in den Behälter hineingelangen und so Speisereste etc. forttragen oder neben dem Container verteilen, so dass auch Ratten die Möglichkeit haben, an diese Nahrung zu kommen.

3. Komposthaufen

Auf Privatgrundstücken wird immer wieder beobachtet, dass die Komposthaufen mit gekochten Speiseresten überhäuft sind. Dies führt zur Anlockung und Ansiedlung von Ratten.

4. Bodendecker

Bodendecker sind sehr schwer einzusehen. Sie werden gerne von Ratten als Schutz angenommen. Bei Gemeinschaftseinrichtungen wie z.B. Schulen und Krankenhäusern und bei Taxiständen, Bushaltestellen, Imbissen, usw. finden sich immer wieder Speisereste in den Bodendeckern, die eine Nahrungsquelle für Ratten darstellen. In Risikobereichen sollte möglichst auf Bodendecker verzichtet werden.

5. Private Tierhaltungen (Hunde, Katzen, Kaninchen. Hühner. Enten etc.)

Futterreste der Tiere sollten nicht zurückbleiben. Das Futtermittel sollte für Ratten unerschaffbar aufbewahrt werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Ratten angelockt werden und sich unter Hundezwergen, in Entengehegen und Hühnerställen, etc. einnisten.

6. Futterstellen an offenen Gewässern

Das Füttern von Enten, Schwäne, Tauben, etc. durch Privatpersonen sollte unterbleiben. Meist bleiben große Mengen Futterreste zurück, die wiederum Ratten anlocken, die sich z.B. in Böschungen von Gewässern erfolgreich ansiedeln.

7. Biotonnen und Komposter

In vielen Fällen wurde festgestellt, dass Ratten sich in Biotonnen und Komposter ansiedeln. Die Ratten nagen sich von Außen durch den Kunststoffboden der Biotonne um dort zu nisten. Von dort aus graben sie sich nach oben durch, um so an die frischen Weggeworfenen Speise-

reste zu gelangen. Biotonnen und Komposter sollten deshalb auf Steinen oder einem Metallgitter aufgestellt werden.

8. Bekämpfen

Wenn Sie Ratten beobachten, ist dies häufig ein Hinweis auf einen nicht unerheblichen Befall, da die Wanderratte dem Menschen soweit als möglich aus dem Wege geht. Es kann sich aber auch um ein verletztes oder erkranktes bzw. vergiftetes Tier handeln. Vermeiden Sie, das Tier in die Enge zu treiben! Hat sich eine einzelne Ratte in einen Raum bzw. Keller verirrt, lassen Sie ihm eine Fluchtmöglichkeit.

Überprüfen Sie das betroffene Umfeld auf weitere Spuren wie Fraßspuren, Kot oder Schlupflöcher. Schalten Sie bei Bedarf einen sachkundigen Schädlingsbekämpfer ein.

Es ist wichtig, dass die Köder sachgerecht ausgelegt werden, damit sie effektiv sind und keine anderen Tiere gefährden.

Vorbeugen: Reduzieren Sie die Nahrungsquellen für Ratten! Vorräte, Futtermittel Abfälle Lebensmittelreste in die Toilette! Zum einen könnten Sie dadurch sogar eine Ratte in die Kanalisation. Achten Sie darauf, den Ratten keinen Zugang zu Keller- & Lagerräumen zu nötigen ein fest sitzendes Gitter, das Ratten nicht ohne weiteres hochschieben können. mögliche Sorgfalt und Sachkenntnis!

müssen in fest verschlossenen Behältern aufbewahrt werden. Werfen Sie keine Wohnung locken, außerdem erschweren Sie die Bekämpfung von Ratten in der gewahren. Kellerfenster müssen verschlossen bzw. vergittert sein, Kellerabflüsse benutzen Sie für Lebensmittelreste die Biotonne; eine Kompostierung erfordert höchst